

Geistliche Chormusik

von Joseph Haydn und Franz Schubert

21. September 2001 20.00 Uhr

22. September 2001 20.00 Uhr

in der Kirche Dürnten



Bern. Meissner ad. viii. Oct. 1716.

Von der Kirch und Pfarrhaus Dürnten wie es
occident anzusehn ist. I. Sab Pfarrhaus.

Kirchen
Chor
Dürnten

Eintritt frei, Kollekte

Das Magnificat, dieses Dankeslied der Mutter Maria für die Geburt Jesu (Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes) beginnt festlich-sinfonisch, ja geradezu pompös und drückt überschwängliche Freude aus. Nach dem ruhigen Mittelteil der Vokalsolisten erhält der Schluss, das «Gloria Patri - Amen», durch sehr eigene harmonische Wendungen und eine nervige Rhythmisik ein besondere dramatische Wirkung. Das Magnificat (1815) und das Salve Regina (1819) komponierte Schubert für den Lichtenaler Kirchenchor, von dessen Dirigenten Michael Holzer er seinen ersten Musikunterricht ausserhalb der Familie erhalten hatte und zu dessen «Erstem Sopranisten» er im Alter von 11 Jahren ernannt wurde.

1799, also nicht einmal zwanzig Jahre früher, komponierte Joseph Haydn seine Theresienmesse, eine der sechs «grossen» Messen des reifen Meisters, die man als auf dem Messe-Text basierende Symphonien für Gesang und Orchester bezeichnen kann.

Immer wieder wird ihr weicher, milder Charakter, ihre melodische Innigkeit betont, was gerade nach der dramatischen Nelson-Messe auch richtig ist. Aber die grosse stilistische Breite der Theresienmesse darf nicht vergessen gehen: ariose Belcanto-Passagen stehen neben strengen Fugen, volkstümliche Schlichtheit neben artifiziellen Strukturen, besinnliche Momente neben mächtigen Auftritten.

Der Name Theresienmesse beruht auf einem offensichtlichen Irrtum, denn sie wurde nicht für Marie-Therese, die kunstverständige Neapolitanerin und Gattin Kaiser Franz II., geschrieben, sondern zum Geburtstag der Fürstin Josepha Maria Hermenegild Esterhazy, geborener Lichtenstein.

Die bescheidene Bläserbesetzung beweist, dass die Messe nicht für den kaiserlichen Hof, sondern für Eisenstädter Aufführungsbedingungen konzipiert ist: die Kirche ist klein und verlangt Kammerbesetzung: der Chor zählte etwa 20 Sänger, das Orchester war noch geringer besetzt.

Ein Grund mehr, diese herrliche Messe in unserer kleinen, schmucken Dürntner Kirche zur Aufführung zu bringen
O.M.

Wir danken allen Anwesenden, dem Gemeinderat und der Kirchenpflege Dürnten, der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich, unseren Passivmitgliedern, Gönnerinnen und Gönner für die finanzielle Unterstützung dieses Konzertes.
Kirchenchor Dürnten

Freitag 21. September 2001, 20.00 Uhr
Samstag 22. September 2001, 20.00 Uhr
in der Kirche Dürnten (Türöffnung 19.30)

Joseph Haydn
1797-1828 Messe in B, "Theresienmesse"
 für Soli, Chor und Orchester
 Kyrie - Gloria - Credo - Sanctus, Benedictus - Agnus Dei

Sonja Rhyner, Tel. 055 240 57 91 vom 15. bis 19. September 01

Ausführende

Kirchenchor Dürnten

Sopran	Eva Oltvanyi		
Alt	Stefania Huonder		
Tenor	Hubert Saladin		
Bass	Michael Jäger		
Klarinette	Monika Weder, Ursula Böck	Trompete	Kurt Brunner, Ruedi Barth
Timpani	Ueli Kläsi	Timpani	Ueli Kläsi
Violine	Ursula Salzmann, Konzertmeisterin Elisabeth Bühler, Esther Bürkler-Mark Verena Corrodi, Susi Dressler Trudi Ernst, Christine Kastrinidis Gunda Maag, Hans-Ulrich Maag Thomas Mark, Esther Stumm Caroline Tognella-Schneebeli	Viola	Verena Appenzeller, Christine Hsu Antoinette Mark
Orgel	Heidi Brunner	Violoncello	Ueli Aeppli, Adolf Hugentobler
Leitung	Othmar Mächler	Kontrabass	Volker König